

Hallische Zeitung

im G. Schwesckeschen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesckescher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 210.

Halle, Freitag den 9. September
Hierzu eine Beilage.

1859.

Telegraphische Depeschen.

Bologna, Dienstag d. 6. Septbr. Die Nationalversammlung hat folgenden Antrag votirt: Wir, die Repräsentanten des Volks der Romagna, rufen Gott zum Zeugen der Lauterkeit unserer Absichten an, und erklären, daß die Völker der Romagna Kraft ihrer Rechte nicht länger die weltliche Regierung des Papstes wollen.

Parma, Dienstag d. 6. Septbr. Die Wahlen sind beendet; die Nationalversammlung ist zusammengetreten.

Deutschland.

Berlin, d. 7. September. Der ordentliche Professor der Rechte Dr. Stobbe in Königsberg ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät zu Breslau versetzt.

Der Staatsminister v. Auerswald ist gestern Morgen aus der Provinz Preußen hierher zurückgekehrt.

Bekanntlich war schon unter der Verwaltung des Staatsministers Flottwell die Rückgabe der örtlichen Polizei-Verwaltung in denjenigen größeren Städten, in welchen dieselbe besonders Staatsbeamten übertragen worden war, an die Magistrate im Werke. Wie die „Bl. u. S.-Ztg.“ berichtet, geht jetzt die Absicht dahin, bis zu einer definitiven Revision der Gemeinde-Verfassungen, die keineswegs, wie man vielfach glaubt, schon in der nächsten Landtags-Session eintreten wird, einzelne Zweige der Polizei-Verwaltung und besonders die eigentliche Municipal-Polizei, wozin das Gewerbe- und Marktwesen, die Baupolizei, das Straßenreinigung- und Feuerlöschwesen u. dgl. m. gerechnet wird, den Magistraten zurückzugeben.

Wenn sich die „Indépendance“ aus Paris schreiben läßt, daß Preußen in einer Circularnote an die Großmächte das Verlangen nach einem Kongreß zur Ordnung der italienischen Frage ausgesprochen habe, so ist dagegen zu bemerken, daß man hier in unterrichteten Kreisen nichts von der Existenz einer solchen Note weiß. Dieselbe ist auch um so unwahrscheinlicher, als Preußen sich stets in den Angelegenheiten Italiens sehr zurückhaltend zeigte und in dem weitern Verlaufe dieser Frage keinen Anlaß gefunden haben dürfte, aus seiner reservirten Haltung herauszutreten. Nach der Antwort zu schließen, welche König Victor Emanuel der italienischen Deputation gab, wäre allerdings das Zustandekommen eines europäischen Kongresses gesichert; allein dann hat Preußen sicherlich nichts für dasselbe gethan. Ob aber Preußen, sobald die Mächte sich für den Kongreß zur Lösung der italienischen Frage entschieden haben werden, an demselben Theil nehmen wird, ist eine andere Frage, welche wir indes bejahen zu können glauben, ohne nähere Informationen über dieselbe abzuwarten. Denn es liegt kein materieller Grund vor, welcher die Enthaltenssamkeit Preußens in der Lösung eines europäischen Konflikts rechtfertigen könnte, wenn auch seine Bemühungen, den Konflikt zu lokalisieren, gescheitert sind.

In wenigen Tagen wird, wie die neueste Nummer der in London erscheinenden „Free Press“ vom 31. August anzeigt, hier in Berlin eine neue Zeitschrift unter dem Titel „The new Portfolio“ herauskommen. Die erste Nummer wird eine Einleitung enthalten, in welcher auseinander gesetzt wird, daß das ehemalige „Portfolio“ Actenstücke veröffentlichte, welche geheim geblieben waren, um daraus zukünftige Ereignisse zu prophezeien. Das neue „Portfolio“ solle dagegen schon bekannte, aber wieder vergessene Actenstücke abdrucken und durch klare Rückblicke die Ereignisse erläutern.

Nach einer amtlichen Uebersicht haben im Winterhalbjahre 1858 — 59 auf preussischen Universitäten 74 Ausländer mehr als im Sommerhalbjahre 1858 studirt. Die meisten Ausländer zählte Berlin (330), dann kam Bonn (110), Halle (79), Münster (39), Bres-

lau (37), Greifswalde (26), Königsberg (14). Von deutschen Bundesländern hat nur Neuch kein Contingent auf preussischen Universitäten; das größte sandte Mecklenburg, dann Anhalt, Hannover, Oesterreich u. s. w., das kleinste Württemberg (2). Die größte Zahl der Ausländer ist aus Rußland, nämlich 59.

Das neueste (August-) Heft des „Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen“ enthält u. A.:

1) Eine Verfügung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten, wonach den Studierenden der Theologie die Ausbildung in der Russk und dem Choralsang erstlich an das Herz zu legen ist, da „dieser Gegenstand für den evangelischen Geistlichen nichts weniger als gleichgültig sei.“ Auch soll schon auf die Gymnasialen, welche Theologie studiren wollen, in dieser Beziehung gewirkt werden. 2) Erklärt der Unterrichtsminister es für seine Pflicht, „auf alle Weise der verkehrten Vorstellung entgegenzuwirken, als sei das Amt eines außerordentlichen (Universitäts-) Professors untergeordneter Art, da es eben so wenig möglich ist, jedem Extraordinarius, der beabzigt ist, eine ordentliche Professur zu bekleiden, eine solche wirklich zu übertragen, als für jeden einzelnen Zweig des weiten Gebietes der Wissenschaft einen eigenen Ordinarius innerhalb der Facultät anzustellen.“ 3) Daß Schüler der Secunda eines Gymnasiums, welche von dem Unterricht im Griechischen dispensirt sind, nicht zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, sondern nur den Schülern nebstgeordneter Realklassen gleichstehen. 4) Daß Reclamationen militärischer Gehalts- u. Lehrenter in allen den Fällen eintreten können, in welchen sonst auch bei vermehrter Veranziehung aller eines Gymnasiums verbleibenden Lehrkräfte der Lehrplan nicht mehr durchgeführt werden kann. 5) Daß es nicht „im Interesse“ des Meisters des Unterrichts-Ministeriums liegt, die Erternung der Stenographie auf öffentlichen Lehranstalten zu beschließen oder die Anwendung von Staatsmitteln zur Förderung derselben zu befürworten. (Der Minister des Innern Graf v. Schwerin hat, wie aus dem vorgedachten Antwortschreiben hervorzugehen scheint, einen dahin zielenden Antrag gemacht.) 6) Daß nach Art. 12 der Verfassungs-Urkunde bis zum Erlaß des im Art. 26 vorgeseheneu Gesetzes es hinsichtlich des Schul- und Unterrichtswezens bei den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen bewenden soll. 7) Vom 26. Juli, wonach der den Kindern der Disfidenten in der Gemeinshaft ertheilte Relations-Unterricht, so weit er nicht den Constanmanen-Unterricht vertritt und in so fern kirchlichen Charakter hat, an die Stelle eines Unterrichtsgegenstandes der öffentlichen Schule tritt, und also der Reauffichtigung der betreffenden Behörde unterliegt. Die Regierungen werden nun veranlaßt, sich über die Fragen zu äußern, wie viele Aussicht am zweckmäßigsten auszufüllen und wie die Entlassungsreise der disfidentischen Kinder aus der Elementarschule festzustellen ist, da das deshalb im Gesetze „dem Selbstforger beigelegte Entschuldigungsrecht von Organen der Disfidenten-gemeinschaften nicht ausgeübt werden kann.“

Am 4. d. Mts. verstarb im Bade Warmbrunn der f. Scheime Oberforst Rath, Director der höheren Forstlehranstalt zu Neustadt-Cberwald, Dr. Wilhelm Pfeil, in seinem 77. Lebensjahre.

Vor Kurzem brachten wir nach der „Bl. Z.“ die Nachricht, die von der Bundesversammlung mit der Ausarbeitung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches betraute Kommission habe den auf den Vorschlag Baierns ihr gleichfalls ertheilten Auftrag, einen Entwurf über Erleichterung der Rechtsverfolgung (wenn bei gerichtlicher Geltendmachung von Forderungen Gläubiger und Schuldner verschiedener Staaten angehören) aufzustellen, erfüllt, und der betreffende Gesetzentwurf sei bereits von der Kommission an die Bundesversammlung gelangt und von dieser den einzelnen Regierungen mitgeteilt worden. Diese Nachricht soll jedoch verfrüht sein. Wie nämlich dem „N. C.“ aus Mitteldeutschland geschrieben wird, ist erstens ein Entwurf der Handelsgesetzkommision noch nicht an die Bundesversammlung gelangt und zweitens die Frage über den Modus der weiteren Behandlung ihrer Elaborate, ob auf dem Wege freier Vereinbarung unter den verschiedenen Regierungen (wie Preußen will) oder auf dem für Bundesangelegenheiten vorgezeichneten Wege, noch nicht entschieden.

Für den zum Vicepräsidenten des Appellationsgerichtes zu Glogau befördernten Abgeordneten des dritten Potsdamer Wahlkreises, bisherigen Kammergerichtsrath v. Köhne, wird am 13. September eine Erschwahl stattfinden. Herr v. Köhne hat eine Wiederwahl von vorn herein abgelehnt, da auch der Chefpräsident Graf v. Rittberg als Mitglied des Herrenhauses während der Dauer des Landtages von Glogau abwesend sein müsse, das Obergericht nicht ohne Präsidenten

sein solle und der Vicepräsident also erst recht auf seinem Plage zu verbleiben habe. Von der Gegenseite wird für den bekannten früheren Redacteur der Kreuzzeitung, Justizrath Wagener, erworben. In welcher Weise, das lehrt am besten die nachfolgende, in Nr. 36. des „Zauch-Belziger Kreisblattes“ enthaltene Anzeige. Der Unterzeichner ist der Führer der conservativen Partei im Brandenburgischen Kreise. Diefelbe lautet:

Abfische. Am 13. d. M. findet bekanntlich eine Neuwahl für den avancierten Abgeordneten v. Röhne statt. Mit Uebereinstimmung und im Auftrage dieser Wahlmänner des Brandenburgischen Wahlkreises lade ich diejenigen Herren Wahlmänner, welche der Wahl des Hrn. Justizraths Wagener in Potsdam zu unserem Abgeordneten geneigt sind, zu einer Vorwahl am 13. dieses Monats früh 8 Uhr im Saale der Casinogellschaft in Brandenburg ganz ergeben ein, wofolbst Hr. Wagener erscheinen und einen politischen damit verbundene Herausgabe von vielen Millionen Wählern, Wohlthätigkeit, eine Politik ohne irgend welchen Wirren dem Angriffe Napoleon's Preußen durch seine Zukunft ausgelegt: alles dies dürfte auch dem blödesten Verstande schon in nächster Gegenwart klar machen und begreifen lassen, daß die Augen des Königsstuhls und zur Erhaltung des Vaterlandes die Wahl bewährter, feinführender, unabhängiger und conservativer Abgeordneter unsere heilige Pflicht ist und daß der bloße Ministerialisimus, welcher im vorigen Jahre so erfolgreich empfohlen wurde, dem Vaterlande jetzt nicht helfen wird. Groß Kreuz, den 1. Septem-ber 1850. v. Arnstedt, als Wahlmann.

Am 5. d. hatten die Wahlmänner, welche der ministeriellen Partei angehören, in Brandenburg ihre erste Vorversammlung, in welcher bis jetzt die Nominierungen von nur 2 Candidaten bekannt wurden, nämlich General a. D. Stavenhagen, zur Zeit in Gotha, und Kreisrichter Parrisius in Brandenburg.

Wie die „Danz. Ztg.“ meldet, wird in Danzig, Elbing, Ehorn, Marienburg u. s. w. die Veröffentlichung von Zustimmungserklärungen zu den Eisenacher Beschlüssen schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Italien

Das Verlangen nach einem europäischen Kongresse ist so souverain in der europäischen öffentlichen Meinung, und die Schleunigkeit der Zusammenberufung wird so allgemein anerkannt, daß schon dieser Umstand als eine hinreichende Bürgschaft für dessen baldiges Zustandekommen erscheinen müßte, wenn nicht auch über die betreffenden Vorarbeiten der Großmächte schon zuverlässige Anzeichen vorlägen. Auch Oesterreich macht endlich gute Miene zum verlorenen Spiele; es soll zu allerlei Konzessionen bereit sein, ja sogar die emigrierten Fürsten ihrem Schicksale überlassen wollen, wenn nur — Sardinien nichts dabei gewinnt! Die „Independance Belge“ will sogar wissen — wir wollen jedoch nicht eher daran glauben, als bis uns unwiderprechliche Beweise vorliegen — daß Fürst Metternich, damit Sardinien keinen Zuwachs erhalte, in St. Saverus Oesterreichs Geneigtheit zu „sehr breiten Zugeständnissen an die dynastischen Ambitionen der kaiserlichen Familie Frankreichs“ gezeigt habe. — Dem „Nord“ wird aus Zürich geschrieben, Oesterreich thue zwar so, als zeige es sich einem Kongresse geneigt, es biete aber Alles auf, um die Zeit des Zusammentritts hinauszuschieben. Dem „Nord“ wird ferner geschrieben: „Das wiener Kabinet hat aus Furcht vor einem europäischen Kongresse so wohl, als weil es über die Wendung, welche die Dinge in Italien nehmen, höchst mißvergnügt und über die Einmüthigkeit, mit der Mittel-Italien den Anstoß an Sardinien ausgesprochen hat, entsetzt und entschlossen ist, um jeden Preis zu hintertreiben, daß Sardinien die nöthige Stärke, um ihm in Italien ein Gegengewicht bieten zu können, erlange, dem Fürsten Metternich den Auftrag erteilt gehabt, den Kaiser Napoleon um eine neue Zusammenkunft mit dem Kaiser Franz Joseph zu eruchen, da dies das einzige Mittel sei, um sich über die Tragweite der Präliminarien von Villafranca zu verständigen und die Frage, in die sich Europa einmischen wolle, durchzuschneiden. In dieser Zusammenkunft werde Oesterreich sich auch bemühen, den Kaiser Napoleon zu einem Einvernehmen zu gewinnen, um die Ansprüche, die Rußland im Orient mache, zu durchkreuzen. Wenn der Kaiser Napoleon auf diese Vorschläge eingehe und Oesterreich Ausficht habe, im Orient für sich und auch für Weide eine Kompensation zu erlangen, so würde es sehr geneigt sein, jedem Arrangement in Italien sich anzuschließen, da es sich alsdann überzeugt halten dürfe, daß ein solches nicht zu Sardinien's Vortheile ausfallen werde.“

Wie es scheint, ist Louis Napoleon auf den Vorschlag des österreichischen Kaisers wegen einer neuen Zusammenkunft eingegangen; die von der „Köln. Ztg.“ in Zweifel gestellte Nachricht aus Bern tritt heute bestimmter auf. Unterm 7. Sept. wird von dort telegraphisch gemeldet: Die Zusammenkunft der Kaiser von Frankreich und Oesterreich wird in Trenenberg stattfinden. Die Lokalitäten zum Empfange sind für das Publikum bereits nicht mehr zugänglich.

In Zürich hatten am 6. September die Bevollmächtigten Frankreichs und Sardinien's über die Feststellung der lombardischen Grenze eine Konferenz von der Dauer einer Stunde, worauf eine kurze Besprechung zwischen dem Grafen Colloredo und dem Baron Bourqueney stattfand.

Aus Florenz, Montag, d. 5. September, wird der „Indep. belge“ telegraphirt: Gestern Abend haben in allen Städten Toscana's große Illuminationen stattgefunden. In Florenz wurde unter den Beschlüssen der Menge an den Thoren des alten Palastes, des Palastes Pitti und der Municipalität das Wappen des Hauses Savoyen angeheftet. Die provisorische Regierung hat eine die Worte Victor Emanuel's erläuternde Proclamation veröffentlicht. Das Landvolk nimmt an dem Jubel der Städte Theil. — Im „Monitore“ wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die zahlreiche muthvolle Jugend nicht den Müßiggang in den Städten dem rüftigen Lagerleben vorziehen werde, zumal Garibaldi, der so oft zum Sieg geführt, an der Spitze der Truppen stehe. Die Abstimmung der Landesvertretung müsse durch die Ge-

walt der Waffen unterstützt werden, wirkliche Kämpfe gegen eine gewaltsame Restauration seien nicht unmöglich. — Der „Patrie“ wird aus Florenz geschrieben, daß General Garibaldi einen seiner Adjutanten in einer Mission nach Paris schickte.

Die „Gazzetta Piemontese“ veröffentlicht eine Mittheilung, nach welcher am 18. August die österreichischen Behörden alle mitgeführten Kriegsgewehre, so wie die requirirten Pferde freigelassen haben.

In Modena hat Garibaldi über die Truppen der provisorischen Regierung Herrschaft gehalten und die Kasernen und Militär-Spitäler besucht. — Der Diktator in Modena hat drei Dekrete erlassen, von denen das erste die Schleifung der Befestigungen von Brescello anordnet. Das zweite besteht die Schleifung der Befestigungswerke von Reggio, so weit sie die Stadt bedrohen. Das dritte endlich ordnet die Errichtung einer dritten Brigade von 2 Infanterie-Regimentern und einem Bataillon Jäger an.

Die päpstliche Regierung hat auf den Wunsch Frankreichs den Marschbefehl für die auf Vlaro vorrückenden Truppen angeblich bis zur Ankunft der für die Garnison von Rom bestimmten 5000 Mann Franzosen verschoben. — Die irgend entbehrlichen Geschütze sind aus Ancona nach Rimini geschafft, wo die päpstlichen Truppen sich concentrirten. Am 26. ging auch eine Batterie aus der Engelsburg von Rom nach Vlaro.

Ein Telegramm aus Bologna vom 6. Sept. meldet, daß die Proposition, sich von der weltlichen Regierung des Papstes loszusagen, von der National-Versammlung einstimmig angenommen worden sei. Ein von fünfzehn Mitgliedern unterzeichneter Antrag in Betreff des Anschlusses an Piemont kam zur Vorlage.

Frankreich.

Paris, d. 6. Sept. Die Mission des Fürsten Metternich soll in der Weise geglückt sein, daß die Hindernisse, welche Oesterreich dem Zustandekommen des Congresses entgegenstellte, der Hauptsache nach gehoben wären. Das wiener Cabinet beharrt nur als *conditio sine qua non* darauf, daß die Session der Lombardi den Debatten des Völkerrathes entzogen bleibe. Man glaubt nunmehr, die Berufung (d. h. der Antrag auf Vereinigung) des Congresses werde gemeinschaftlich seitens Oesterreichs und Frankreichs erfolgen. Die Zustimmung Englands ist den Berichten des Grafen Persigny und namentlich dem Resultate des letzten londoner Ministerathes zufolge unzweifelhaft; von Seiten Preußens wird ein dem Congresse günstiges Rundschreiben aus Dönten erwartet; die Dispositionen Rußlands sind notorisch. Diese Anzeihenheit geht sonach ihrer erfreulichen Entwidung entgegen. — Der Minister des Auswärtigen hat Depeschen von Herrn v. Gramont aus Rom erhalten. Man stellt von diesem Ministerium aus in Abrede, daß der französische Gesandte mit Aufträgen und Forderungen, wie sie die Debatte meldeten, dem Papste gegenüber aufgetreten sei. — Die Konferenz, die mit der Regulierung der Donau-Fürstenthümer-Frage betraut ist, hielt heute eine Sitzung. Fürst Metternich wohnte derselben an. — Man spricht noch immer viel von der Reise des Königs der Belgier nach Biarritz und behauptet, daß derselbe für die Restauration der italienischen Fürsten sich bemühen wolle. Auch ist die Rede von einem Briefe, den der König an den Kaiser der Franzosen gerichtet habe. In demselben soll er ihm das Versprechen geben, daß die Festungswerke von Antwerpen erst dann in Angriff genommen werden sollen, wenn alle europäischen Complicationen beigelegt sein werden. Wenn dieses wahr ist, so werden sie wohl nie beginnen.

Der von dem Obersten Charraz gegen die Amnestie gerichtete Protest lautet:

„An Louis Bonaparte. Sie erlassen eine Amnestie! Sie vergeben jenen Lausenden von Bürgern, die Sie seit so langer Zeit auf die fremde Erde geworfen haben und die Sie in dem mörderischen Klima von Afrika und in den verpesteten Sümpfen von Gayenne an der Kette geschnitten halten! Sie vertheidigen gegen Sie die aus dem freien, allgemeinen Stimmrechte hervorgegangene Konstitution! — Die Konstitution, welcher Sie festerlich die Treue geschworen hatten und die Sie verathen wollen. Darum haben Sie jene Bürger damals zu Boden geschlagen, und jetzt wollen Sie ihnen vergeben. Der Verbrecher verzehrt seinen Opfern! Dieser neuen Streich müßten Sie wohl den Häusern des entarteten Roms entleihen! Vor der öffentlichen Meinung, vor der Geschichte mag ich mich nicht als Gegenstand dieses perfiden Rollenwechsels hergeben. Derjenige, der das Gesetz mit Füßen trat, hat kein Recht der Begnadigung für Jene, die es vertheidigten. Ihre Amnestie ist eine Beschimpfung derer, die amnestirt werden sollen; außerdem verdirbt dieselbe eine Halle, einen Hinterhalt, wie jedes Ihrer Worte, wie jeder Ihrer Schwüre. Das berührt mich jedoch nicht; ich erkläre es als Volksovertreter, den Sie geschändet, ins Gefängniß geworfen und verbannt, als Offizier, den Sie betraut und bis in die Verbannung verfolgt haben, — ich amnestire Sie nicht; ich verzeihe Ihnen nicht den Tod von 15,000 meiner Landsleute, die Sie in den Decembertagen niedermegeln ließen und die in ihren Kerkern und Galereen verelendet und verkommen sind; ich verzeihe Ihnen nicht Ihren Trevel an der Konstitution, die Sie beschworen, die Fortdauer der Republik, die Ihnen das Vaterland wiedergeben hat; endlich verzeihe ich Ihnen nicht die Entehrung des allgemeinen Stimmrechts durch Betrug und durch Einschüchterung, nicht die Unterjochung und spheeratische Entwürdigung meines Vaterlandes. Wohl hat das Leben fern von den Seinigen, fern vom Vaterlande, seine Bitterkeiten, aber man lebt noch härter in der Anschließung. An jenem Tage, wo die Freiheit, das Recht und die Gerechtigkeit, diese erhabenen Götter, nach Frankreich zurückkehren werden, um Ihnen die so sehr verdienliche Huldigung auszusprechen, werde auch ich zurückkehren; er läßt lange auf sich warten, dieser Tag, aber kommen wird er doch, und ich kann warten. Paris, d. 21. Aug. 1850.“

Spanien.

Madrid, d. 31. August. Die „Saceta Militar“ meldet, daß die Expedition gegen die Rifflaner 20—30,000 Mann stark werden soll. Die Regimenter Catalonien und Zalavera, welche in der Führung der Minie-Büchsen sehr geübt sind, so wie das Regiment Bourquen werden den Feldzug mitmachen. Die Expedition geht in Malaga in See. Der General Marquis del Duero wird den Oberbefehl erhalten, und unter ihm werden die Generale Prim, Novalsche und Echague kommandiren. Auch wird in den Gewässern von Tanger ein spanisches Geschwader erscheinen, das aus einem Linienenschiffe, zwei

Fregatten, einer Korvette, dem Dampfer „Isabella II.“ von 560 Pferdekraft, dem Dampfer „Nunez de Balboa“ von 350 Pferdekraft und anderen kleineren Dampfern besetzen soll. Auch die „Epoca“ und die „Epoca“ bringen diese Angaben. Der Feldzug nach Marokko ist in Spanien längst populär; doch besorgt man, die englische Regierung werde sich darin blicken. So, wie bisher die Sachen gingen, können sie jedoch nicht mehr gehen; Spaniens Ehre ist dabei in hohem Grade betheilig. Die Belagerung in Ceuta hat, wie sich jetzt ergibt, bei jedem Ausfalle, den sie am 24. und 25. aus dem Festido machte, Schläge bekommen, und die Stellungen der Mauren sind so vortrefflich gewählt, daß der Befehlshaber des Platzes beschloß, bis zur Ankunft von Verstärkungen nicht wieder offenso zu verfahren.

Bermischtes.

— Aus Danzig, d. 3. Sept., meldet die „D. Z.“: Auch in unserer Stadt werden zu einer würdigen Begehung des hundertjährigen Geburtsfestes Schiller's Anstalten getroffen. Die hiesige „literarische Gesellschaft“, welche vor 24 Jahren durch den noch jetzt als Vorstehenden dabei fungirten Justizrath Martens begründet wurde, hat sich vorläufig zu einem Comité konstituir und sich die dazu nöthigen verschiedenen Arrangements in mehrere Kommissionen getheilt.

— Die Anzahl der Geschenke, welche dem Germanischen Museum in Nürnberg zugegangen sind, ist bis jetzt auf 1389, für die Bibliothek auf 7749, für die Kunst- und Alterthümerammlung auf 2942 angezogen. An Geschenken aus der neuesten Zeit wird genannt: das Grabmonument Heinrich's des Löwen und dessen Gemahlin und ein Abguss des großen Grabmonuments Götz v. Berlichingen's.

— Dem „Fref. A.“ wird aus Wiesbaden vom 27. Aug. geschrieben: „Was Niemand erwartet, scheint wahr werden zu wollen; nach zwei vortrefflichen Weinjahren bekommen wir ein drittes, welches

feinen Vorgängern den Preis und die Krone freitig macht und vielleicht Alles übertrifft, was bis jetzt in den rheinischen Kellern gegährt und sich geklärt hat.“

— Die Besteigung des Montblanc durch die Engländer Lyndall und Frankland, welche am 21. August erfolgte, ist die erste in ihrer Art dadurch, daß jene auf der Spitze des Berges übernachteten und im Ganzen 20 Stunden verweilten. Die beiden Gelehrten hatten 3 Führer und 7 Träger bei sich und alle ohne Ausnahme verspürten während ihres langen Verweilens auf der Spitze heftige Kopfschmerzen, ähnlich jenen, welche sich bei der Seekrankheit einzustellen pflegen. Die Physik und die Meteorologie dürfen von den beiden kühnen Reisenden nicht wieder interessant gemärgert.

— Die Insel Imbros, 18 Meilen von Tenedos entfernt, ist am 21. August von drei heftigen Erdstößen heimgesucht worden. Vier Dörfer mit 1400 Häuser sind der Erde gleich, ganze Hügel umgestürzt, der Boden an mehreren Stellen gespalten und Meerwasser aus demselben hervorgebrungen. Die Erdstöße sind auch auf den Inseln Samothrake und Tenedos verspürt worden, haben aber dort keinen Schaden angerichtet; dagegen hat die Erdschütterung auf Lemnos viel Unglück herbeigeführt.

— In der Regierungs-Baumschule in Algerien hat man einen Versuch mit einem sehr kostbaren Baum gemacht, der vollkommen geblüht ist. Es ist der Goingamadou oder der Wachsbau aus Cayenne, der Wachs liefert, das dem von den Bienen gewonnenen ganz gleich und im Gebrauch eben so vorteilhaft wie dieses ist. Der Anbau dieses Baumes ist leicht und durchaus nicht kostspielig. Man versichert, jeder ausgewachsene Baumstamm gebe 20 bis 25 Kilogramm Wachs. Man will auf dem Gebiete der Regierung eine ganze Hectare Land mit solchen Bäumen bepflanzen.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 7. September.

Fonds-Cours.	St.	Wert.	Geld.	St.	Wert.	Geld.	St.	Wert.	Geld.
Preuss. Reichs-Anl.	4 1/2	104	103 1/2	B.-Anh. L. A. u. B.	108 1/4	108 1/4	Büdingen	3	104 1/2
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650									

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 6. Septbr. G. Muge, Cement, von
Hamburg n. Prag. — Den 7. Sept. R. Köbler, Dach-
ziegel, v. Genthin n. Schneidemühl. — R. Andreac, Weis-
blech, v. Magdeburg n. Paderb. — Fr. Dampf-Schiff-Weis-
Güter, v. Hamburg n. Lestchen.
Niederwärts, d. 7. Septbr. Fr. Pejsia, Döb, v.
Mügg. n. Berlin. — J. Pechanz, Döb, v. Pöschgru nach
Berlin.
Magdeburg, den 7. September 1859.
Königl. Schloßenamt. Giffert.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreis-Gericht Delitzsch.
Die den Erben des **Johann Gottlieb
Werner** zugehörige, zu Groß-Kyhna ge-
legene und unter Nr. 21 in dem Hypotheken-
buche eingetragene Gutsbesitzung mit 127 Mor-
gen 113 Ruthen Feld und Wiese, abgeschätzt auf
13,666 R^r 8 S^g,

nebst einem Theile des Inventariums und der
Vorräthe, soll auf den

16. September d. J. Vormittags 11 Uhr,
in dem **Werner'schen Gute** in Groß-Kyhna
öffentlich verkauft werden.

Kauf Liebhaber, welche sich über ihre Zah-
lungsfähigkeit sofort in dem Termine auswei-
sen können, haben sich in demselben einzufinden.

Die Taxe der Grundstücke kann in der an
Kreisgerichtsstelle hier und in dem **Werner-
schen Gute** aushängenden Bekanntmachung ein-
gesehen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in dem
Termin bekannt gemacht werden. Ein Theil der
Kaufgelder kann gegen Verzinsung stehen bleiben.
Delitzsch, den 1. Juli 1859.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Septbr. d. J.
früh 9 Uhr

soll in der Wohnung des Kupferschmidmeisters
Saase zu Rothenburg verschiedenes Kupfer-
schmiedewerkzeug, als: Feilen, Hammer, Zan-
gen, Schmelze u. andere Umboße, Schraub-
stöcke, Bohrläusen, Schneidkluppen, eine Rohr-
bank, eine Ziehbank, 2 Stück Blasbälge, Rohr-
stöcke, eine Drehbank, eine Bohrmaschine,
Schraubenschlüssel, Schellenfen, Anziehen, Segel,
Senkfeilen u. d. m., sowie eine große Brücken-
waage öffentlich meistbietend gegen sofortige Be-
zahlung in Preuß. Courant gerichtlich verstei-
gert werden.

Gönnern, am 31. Aug. 1859.
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
Im Auftrage:
Lange, Aktuar.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 10. d. M. Vormitt. 11 Uhr
versteigere ich im Hôtel „Zum goldenen Ring“
allhier wegen Demobilmachung: **Ein
starkes Zugpferd.**

Brandt,
Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Auction

im **Leibhause** zu **Leipzig**
den 12. Septbr. 1859 u. folg. Tage.
In den ersten Tagen kommen **Juwelen,
Gold, Silber** u., dann aber **Kleidungs-
stücke** aller Art, **Uhren, Wäsche, Bet-
ten** und verschiedene andere **Gegenstände**
zur Versteigerung.

Pferde-Verkauf.

Drei zum Offizier-Dienst gelieferte Pferde,
eine schwarzbraune Stute und zwei egale Rap-
pen (Wallachen) 6- u. 7-jährig, fehlerfrei und
zum Fahren gut brauchbar, sollen durch Unter-
zeichneten verkauft werden.

Weissenfels. Warmann.

Haus-Verkauf in Besedau.

Nein neu erbautes Wohnhaus mit 5 gro-
ßen Stuben u. Zubehör, Ställen u. Scheune
an der Straße gelegen, will ich sofort billig
verkaufen, und können Käufer täglich mit mir
in Unterhandlung treten.

Besedau, den 6. Septbr. 1859.
Wittve Probst.

Mein Zuckerlager bietet Consumenten

schönen Melis in Broden à 5 — 5/2 S^g,
feine Raffinaden à 5 1/2 — 6 S^g 10;
in versiegelten Beuteln:
extrafein Melis à 18 R^r, pr. 1/16 1 R^r 1 — 3 — 9 S^g,
extrafein Raffinade à 20 R^r, pr. 1/16 1 R^r 1 — 7 — 6 S^g,
feine gemahl. Zuckern, 5 1/2 — 6 — 6 1/2 bis 7 1/2 R^r pr. 1 R^r.

Julius Riffert, alte Post.

Einkauf von alten Münzen in Gold, Silber und Kupfer, so wie Gold, Silber
und andere Metalle bei **S. M. Friedländer**, Markt Nr. 4, 1 R.

Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 5 Sgr.

Mit einer Flasche dieses Extracts kann man sich augenblicklich durch bloßen Zusatz von
kaltem Wasser, 1 Kanne gleich 2 Pfund, oder dasselbe Quantum nach und nach, von einer
ganz vorzüglichen schwarzen Tinte bereiten, die in dunkler Farbe höchst angenehm, ohne je zu
fließen, der Feder entfließt, die nie schimmelt, noch Saß bildet, und in zunehmender Schwärze
fest am Papier haftet. Stahlfedern behaupten eine sehr lange Dauer.

Für alle Behörden, Schulen, Expeditionen u., die größeren Bedarf an Tinte haben, ist
dieses billige praktische Präparat besonders empfehlenswerth. **C. Haring**, Neuhäuser 5.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von **Schurig & Schönemann**. Kühle Brunnengasse am Markt,
empfehlen sein Lager von aufs Reellste in eignen Werkstätten gearbeiteten Meubles aller Arten
zu den solidesten Preisen.

Pianoforte engl. und deutscher Construction,

neuester und praktischer Erfindung, empfiehlt unter Garantie
Fr. Reissmann, Instrumentenmacher, Dachritzgasse 14.

Gebrauchte **Pianoforte**, à 80, 45 u. 35 R^r, verkauft billigt
Fr. Reissmann.

Friedrich Ernst Spiess, Schirmfabrikant, Leipzigerstr., alte Post,

empfehlen sein Lager in seidnen u. baumwollenen Regenschirmen, sowie
in den neuesten Façons en tout cas, Marquisen u. Sonnenschirme zum
billigsten Preise.

Großlöchr. safr. Schwei-

zerkäse in ganzen Laiben u. ausgeschnitten,
Fette Limburger Käse,

à Stück 4 — 5 — 6 S^g, erstere 8 St. pr. 1 R^r,
in Kisten billiger, offerirt

Julius Riffert.

Von Schweizer- und Limbgr.

Käse halte ich stets großes Lager und
empfehle solches zur genügigen Abnahme.
Leop. Kübling,
gr. Steinstr. Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Frischen Seedorf

erhalte die erste Sendung Frei-
tag früh, à Pfund 2 1/2 Sgr.
J. Kramm.

Zwintschöna.

Sonntag den 11. d. M. Gänse- und
Saafenauschießen bei **Horn**.
Eine starke neumelkende Kuh mit dem
Kalbe verkauft **Volkland** in Lehdorf
bei Zeicha.

Eine ganz gute Doppelflinte, eine Jagdt-
sche, Pulverhorn, Schrotbeutel, Alles fast noch
ganz neu, ist billig zu verkaufen beim
Gastwirth **Herrmann** in Zörbig.

Ein Posamentier-, Galanterie- u. Kurz-
waaren-Geschäft, mit oder ohne Haus hier,
an sehr guter Lage, ist zu verkaufen durch
N. Ruckenburg, gr. Ulrichstr. 42.

Gesucht wird ein tüchtiger Geselle, der
in Zuckersäthern gewandt ist; derselbe erhält
auch 1 Thaler Reisegeld von
dem **Böttchermeister Koblenz** in Duerfurth.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brant-
weinbrenner wird gesucht in **Julius Hof** bei
Brehna.

Frischer Kaff
Montag u. Dienstag d. 12. u. 13. Septbr. in
der **Stiebigen** seiner Amtsziegelei.

Restoration Stumsdorf.
Sonntag den 11. d. Mts. ladet zum En-
ten- und Gänfeschießen ergebenst ein
F. Gebre.

Weinberg bei Beuchlitz!

Zum Erbbedankfest und Tanzvergügen la-
det freundlichst ein
Ed. Ludwig.

Grobzig zum „Dessauer Hof“.

Sonntag den 11. September:
Grosses Vocal-Concert
vom **Leipziger Männer-Quartett**
der Herren **Sellmund, Neumann, Rex,**
Benedict und des Komiker Herrn
G. Hoffmann.
Das Nähere die Programms.
Anfang 7 Uhr.
Zu diesem Concert werden alle Freunde des
Gesanges und des Humors freundlichst einge-
laden, und bittet um zahlreichen Zuspruch
Wittve Naumann.

Freireligiöser Vortrag

von **Ublisch** aus Magdeburg Sonntag den
11. Sept. Abends 6 Uhr im „Schützenhause“
zu **Zörbig**.
Der Vorstand.
Dem Andenken unseres lieben dahingeshiedenen
Jugendfreundes **Otto Herz**
in Nauendorf a. P.
Ach gerecht sind Millionen Thränen,
Die man edler Jüngling Dir geweiht,
Ja gerecht das kummervolle Schneiden,
Und die Liebe, die Dir Blumen streut;
Denn Dein liebevoll strahlend Auge ist geschlossen,
Uns lacht nicht mehr Dein bescheidner Mund,
Schmerzeng's Thränen, die so reich um Dich ge-
geschlossen,
Bringen nie zurück Dich im geselligen Bund;
Doch, was könnte wohl aus Gottes Hand Dich
rauben,
Drum wollen wir Dein frühes Scheiden recht
verstehn,
Für die Welt warst Du zu gut, das wollen
wir glauben,
Und daß in höhern Chören wir uns wieder sehn.
Zwei seiner Jugendfreunde
in Sennewitz.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Septbr. (Tel. Dep.) Der Großfürst Constantin ist heute nach Kronstadt abgereist. — Der heutige „Globe“ glaubt an das Zustandekommen eines Kongresses. — Der „Great Eastern“ hat glücklich die gefährlichsten Stellen der Themse passiert und ist in Woolwich eingetroffen.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 31. Aug. Der seit einiger Zeit am Schlusse der politischen Leitartikel des „Invaliden“ sich wiederholende Refrain: es müsse ein Congress zusammentreten, wird heute durch eine Nachricht commentirt, die aus guter Quelle herrührt, nämlich: Rußland, England, Preußen und Sardinien wären darin einverstanden, die Italienische Frage im ganzen nicht, wohl aber die Angelegenheit zwischen Sardinien und Oesterreich allein und ausschließlich in Zürich zur Erledigung gelangen zu lassen, alles andere aber auf einem Europäischen Congress zu reguliren. Frankreich sei im Grunde damit einverstanden und Preußens Zustimmung hätte sich wegen der Widerhaarigkeit Oesterreichs in Betreff des Congresses in kluges Schweigen gehüllt; alle Mächte indes begehren nach einem Europäischen Schiedsgerichte, vor dessen Forum die Staaten Actenstücke über schwebende, ihre und die allgemeinen Interessen Europas betreffende Fragen auf dem Congressfische niederlegen werden: Rußland in Betreff der Türkei, Beschwerden über Nichterfüllung der Verbindungen des Hat-Humaium und Verlangen nach Revision des Pariser Vertrages; Oesterreich in Betreff der Fürsten-Restauration in Italien, der Confederation u. s. w.; England desgleichen in Betreff der Befreiung Italiens von Oesterreichischer Herrschaft bis an die Adria, der Suezfrage; Preußen wegen Reform der Bundesverfassung (?), wegen Schleswig und Holstein u. s. w.

Amerika.

Man betrachtet es als beinahe gewiß, daß im nächsten Congress zu Washington keine Partei eine entschiedene Majorität haben wird. Die Republikaner zählen bereits 111 Mitglieder und hoffen darauf, noch zwei zu erobern. Um sich eine Mehrheit zu sichern, würden sie 119 haben müssen. Die Demokraten werden voraussichtlich 89 Mann haben, und der Rest vertheilt sich zwischen der Dpposition aus den südlichen Staaten, namentlich aus Kentucky, Tennessee und Nord-Carolina, und den Demokraten, welche vor zwei Jahren auf Anlaß der Emption-Frage aus der Partei auswichen. Letztere werden bei der Organisation des Repräsentanten-Hauses den Ausschlag geben, da man es nicht für wahrscheinlich hält, daß die Dpposition des Südens sich mit den Republikanern vereinigen wird. Die Anti-Emption-Demokraten werden es daher in Händen haben, den Republikanern Bedingungen vorzuschreiben, wenn es sich um Organisation einer Partei des Nordens handelt. Von den 113 Republikanern wird kein einziger einem Sklavenstaate angehören, während von den 89 Demokraten nur 21 die Vertreter freier Staaten sein werden.

Aus Halifax vom 26. August wird der Kölnischen Zeitung geschrieben: „Die Regierung der Vereinigten Staaten scheint endlich ernsthafte Schritte zur Unterdrückung des Sklavenhandels thun zu wollen. Acht Kriegsschiffe, zusammen 116 Geschütze tragend, werden

ausgerüstet, um an der afrikanischen Küste Wacht zu halten. Zum Depot des Geschwaders ist San-Paul de Loando ausersehen. Hier andere Schiffe sollen an der cubanischen Küste kreuzen.“

Die Goldlager in den Gold-Regionen von Kansas haben, dem Principe der Squatter-Souverainität huldigend, eine Staats-Constitution angenommen. Die „Nigger“-Frage wird in diesem Instrumente vollkommen ignoriert, während das Stimmrecht auf die Weißen beschränkt wird. Die letzten Nachrichten sprechen von Entdeckung neuer sehr ergiebiger Goldminen.

In Wisconsin hat Karl Schurz, dessen Name mit der Flucht Rinkels eng verbunden ist, gute Aussicht, zum Gouverneurskandidaten der republikanischen Partei erwählt zu werden.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. September.

- Kronprinz.** Die Hrn. Kauf. Harte u. Franke a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg a. Vignenburg. Hr. Hüten-Dic. Meßner a. Wilhelmshütte. Hr. v. Wittlinghoff a. Eisleben. Hr. Reg.-Rath Pfeifer a. Magdeburg. Hr. Rent. de Pans m. Fam. u. Bedienung a. Nanch. Hr. Amtm. Vorberg m. Frau a. Reinhardtbrunn. Hr. Banquier Wilschenus a. Wien.
- Stadt Zürich.** Hr. Rittergutsbes. Wölger m. Gem. a. Gnodlhüg. Hr. Rent. Siebert m. Gem. a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Dur a. Berlin, Becker a. Nordhausen, Bergmann a. Nürnberg, Floringer a. Magdeburg, Zerrenner a. Wetzheim.
- Goldner Ring.** Die Hrn. Kauf. Brill a. Bremen, Schneider a. Hamburg, Möner a. Berlin, Schmidt a. Halberstadt, Gramer a. Leipzig, Gliaz a. Eresfeld, Fißbach a. Oppenheim. Hr. Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes. v. Schröder a. Dresden. Hr. Kreisbaumstr. Wegener a. Breslau. Hr. Geometer Eubide m. Fam. a. Stettin.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kauf. Lutterbach a. Bromberg, Palm a. Graudenz, Pfing a. Würzburg, Boppier a. Lübeck, Rode m. Gem. a. Ditzdau. Hr. Stud. phil. Pabst a. Burg. Hr. Stud. jur. Rost a. Greifswald. Hr. Prof. Schwab-Danz a. Paris. Hr. Rent. Wallersdorf a. Hamburg. Hr. Fabric. Vogel a. Prag.
- Stadt Hamourg.** Hr. Dr. Lorenz a. Wien. Hr. Ingen.-Hauptm. Sander u. Guffrin. Die Hrn. Amtl. v. Winheim a. Gr.-Jagersleben, Meher a. Heimerleben. Hr. Pastor Wespöhal a. Kraunsfeld. Die Hrn. Beamtr. Meßner u. Schrader m. Fam. a. Eisleben. Hr. Geh.-Rath. Krone a. Berlin. Hr. Privat. Dröden a. London. Die Hrn. Kauf. Simon a. Berlin, Brandt a. Wannheim, Besmann a. Coburg, Pöffe a. Dresden.
- Schwarzer Hår.** Hr. Amtm. Schimmer a. Schmiedeberg. Die Hrn. Fabrik. Nürnberg a. Neustadt, Höfer a. Buhla.
- Goldne Kugel.** Die Hrn. Kauf. Franke a. Erfurt, Conrad a. Wahrenbrück, Nieboß a. Berlin. Hr. Beamter Brechner a. Spanbau.
- Hôtel zur Eisenbahn.** Hr. Major v. Obell m. Frau u. Frau v. Krebs m. Junger a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Stephan a. Berlin, Kraut m. Frau a. Heilbronn. Hr. Schornsteinfegermstr. Deber m. Frau a. Breslau. Hr. Kaufm. Heilnersch u. Hr. Juwelier Kranz a. Stettin. Mad. Jäger m. Tochter a. Erfurt.
- Preussischer Hof.** Hr. Kaufm. Meier a. Gerbstedt. Hr. Geschäftsm. Sander a. Treuenbriegen. Hr. Gutsbes. Jakob a. Bergisdorf. Hr. Pharmaceut Heinrich a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

7. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	333,81 Par. L.	333,06 Par. L.	333,86 Par. L.	333,58 Par. L.
Dunstgrad . .	2,85 Par. L.	3,80 Par. L.	3,90 Par. L.	3,52 Par. L.
Rel. Feuchtigkelt	84 pCt.	54 pCt.	75 pCt.	71 pCt.
Luftwärme . .	6,0 C. Rm.	15,0 C. Rm.	11,7 C. Rm.	10,7 C. Rm.

Bekanntmachung.

Die Interessenten der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät im Saalkreise denachrichtige ich hierdurch, daß zur Dichtung der Societäts-Ausgaben im Isten Semest. e. von jedem Hundert der Versicherungssumme ein Beitrag von 3/4 in Iler Klasse, 4/4 in Iler Klasse, 10/4 in Iler Klasse

erforderlich ist und daß die Erhebung dieses Beitrags innerhalb der nächsten 4 Wochen erfolgen wird.

Die Beiträge der Interessenten im Saalkreise betragen im Ganzen 3419 Rthl. 19 Sgr.

Halle, den 29. August 1859.
Der Kreis-Feuer-Societäts-Director, Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigk.

Konturs-Groffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., den 30. August 1859 Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Hard Jungweiser** zu Halle, Inhabers der Handlung gleichen Namens daselbst, ist der Kaufmännische Konturs eröffnet und der Tag der Zahlungseinforderung auf den 25. Juli 1859 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 15. Septbr. cr. Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter von

Landwüst im Terminszimmer Nr. 37 anderraumen Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gemahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. October d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. October d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Personals auf den 1. November d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter von

Landwüst im Terminszimmer Nr. 37 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht,

hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Parz. bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält **Göbecke, Wilke, Niemer, Frisch, Fiebiger, Schebe, von Bieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorge schlagen.

Ueber den Nachlaß der am 26. April c. zu Torna verfl. verm. Papiermühlens. **Maria Ehr. Göttert** geb. **Köppcke** ist das erb-schaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschafts-gläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, bis zum 5. October 1859 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter **Jacobs** anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbschafts-gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse

mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.
Die Abfassung des Präklusionsbekenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 18. October 1859 Vormittags 10 Uhr in unserm Audienz-Zimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Eilenburg, den 16. Juli 1859.
Königl. Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Eduard Herrmann Schulz** aus Halle, welches an Activis aus Maschinen und Effecten im Werthe von etwa 300 \mathcal{R} , dagegen aus mehr als 1100 \mathcal{R} Schulden besteht, der Konkurs eröffnet worden ist, so werden hiermit alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diesem Vermögen haben, geladen,

den **14. November d. J.**
Vormittags 10 Uhr

in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor unterzeichnetem Justizamt zu erscheinen, um ihre Ansprüche anzumelden und, so weit thunlich, sofort zu bescheinigen, bei Meldung ihres Ausschusses von der gegenwärtigen Masse. Zugleich haben die Erschienenen eines Güteversuchs, und eventuell weiterer Verhandlungen über den Werth und den Vorzug ihrer Forderungen gewärtig zu sein. Als Termin zur Eröffnung des Präklusivbenedictis wird

der **18. November d. J.**
Sondershausen, den 31. Aug. 1859.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
A. Siebold.

Bekanntmachung.

Unterm heutigen Tage haben wir die Bezirks-Vorsteher unseres Vereins aufgefordert, die Einsammlung der Beiträge und Unterstüßungen für den Verein für das laufende Jahr bewirken zu wollen.

Indem wir die verehrlichen Mitglieder und Wohlthäter des Vereins hiervon ergebenst in Kenntniß setzen, sind wir gezwungen wiederholt zu bemerken, daß wir ihrer Unterstützung höchst bedürftig sind, indem die große Anzahl der von uns in Pflege und Erziehung gegebenen Kinder unsere Geldmittel außergewöhnlich in Anspruch nehmen und mit unsrer Einnahme hauptsächlich nur auf die Mithätigkeit der Kreisbewohner angewiesen sind.

Siebichenstein, den 7. September 1859.
Das Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen u.
Finsterwalder.

Mühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine zu Kloster Rohrbach an der großen Helme, in der unmittelbaren Nähe bedeutender Dorfschaften belegene, auch nur $\frac{1}{2}$ Stunden von der Kreis-Stadt Sangerhausen entfernte Mahlmühle mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei dabei befindlichen Gärten und Baupläzen, Fischerei- und Weide-Gerechtigkeit meißbietend aus freier Hand zu verkaufen. — Die Mühle enthält 3 neu eingerichtete Mahlgänge, bedeutende Wasserkraft mit neuerbautem Grundwerke. Sämmtliche Gebäude befinden sich in gutem baulichen Zustande, und ist die Mühle zum gegenwärtig für 570 \mathcal{R} jährlicher Pacht verpachtet, das Pachtverhältniß aber nach einmonatlicher Kündigung auflösbar. An Abgaben ruhen auf dem Grundstücke außer der unbedeutenden Grundsteuer nur eine Rente von jährlich 10 \mathcal{R} 2 \mathcal{S} . Mit der Ausführung des Geschäfts ist der Herr Rechts-Anwalt **Noweß** allhier beauftragt und auf

den **1. October d. J.**
Vormittags 9 Uhr

in dessen Geschäftszimmer, Magdeburger Straße Nr. 489 hieselbst Termin zum Ausgebot der Mühle angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Hälfte der Kaufgelder gegen landübliche Zinsen an dem zu verkaufenden Grundstücke stehen bleiben kann.

Sangerhausen, den 23. August 1859.
Der Kaufmann
Fr. Dittmar.

Rossmarkt-Anzeige.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
am **12. und 13. September** er
Ros- und Viehmarkt abgehalten wird.
Halle, den 2. September 1859.

Der Magistrat.

Generalversammlung

des Steinkohlenbau-Vereins zu Niederplanitz mit Vorderneudorfel
(Schacht Himmelsfürst)

Donnerstag den **15. September** Vormittags 10 Uhr
in **Zwickau** im Gasthof zur „grünen Lanne“.

Die Herren Actionäre werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Leipzig, den 7. September 1859.
Abfahrt in Leipzig früh 5 Uhr.

W. Niemann.

Als bewährte Zahnseifen empfiehlt:

Dr. James Blackwells aromatische Zahnpasta,
Mr. J. Pelletier Odontine,
Dr. Kufelands Zahnpasta,
C. R. Baudisch aromatisch pflanzliche Zahnpasta,
Bergmanns Zahnseife.
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachstum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Wir warnen das Publikum vor der schlechten Nachahmung, welche von den Hofflieferanten Treu & Nugsch in Berlin unter der Benennung „das neue haarstärkende Mittel nach Dr. Moras in London“ verkauft wird. Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Köln.
In Flaschen à 20 u. 10 \mathcal{S} bei **W. Hesse**, Schmeerstraße in Halle.



Sonntag den **11. d. Mts.** halten wir mit einem großen Transport **1 1/2 jährigen Hannoverschen Füllen**, Dänischen Arbeits- und Kutschpferden in der „goldnen Kugel“ in Halle zum Verkauf.

Samleben, Heinemann & Ungefroren.

F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung, Barfüßerstraße 9,

hält zu bevorstehendem Markte ihr Lager feiner Stahlwaaren, als: Tisch-, Dessert-, Tranchirmesser und Gabeln, Butter- und Käsemesser, Feder-, Taschen-, Tenn-, Zucker-, Garten-, Jagd-, Auster-, Karbonaden-, Koch-, Speck-, Schlacht-, Küchen-, Gemüse-, Schärp-, Fournir-, Hack- und Wiegemeßer; ferner Scheeren, als: Zuschneide-, Haar-, Leinwand-, Läden-, Domen-, Nagel-, Licht- und Lampenscheeren, Zuckerzangen, Zucker- und Haselbrecher, Korkzieher und dergl. Sachen mehr in schönster Qualität und Auswahl bestens empfohlen.

Rübenmesser

bei F. Hellwig.



Bruchbandagen-Empfehlung.

Auf eine fast 28 jährige vielgeübte Praxis gestützt, kann ich den betreffenden Kranken meine Bruchbandagen bestens empfehlen.

F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.

Gummistrümpfe, Leibbinden für Frauen, Urinale, Mutterträger, Milch- und Warzenzieher, Brust- und Säugehütchen ohne Schwefel empfiehlt **F. Hellwig**.

Auction.

Donnerstag den **15. Septbr. d. J.** u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts hier: 1 Secretair, 6 Sophas, 3 Kommoden, 4 Spiegel, 1 Tische, 1 Stühle, 1 Waarenschrank, 1 Ladenegeal mit 99 Kästen, Wand- und Taschenuhren, 1 Mikroskop, 2 gr. Brückenwaagen, 1 Part. Getreidefäße, 1 Doppelsilber, 2 gr. u. 4 fl. Spielböfen, 1 gute Goldwaage, eine Part. gute Kleidungsstücke, neue eis. Töpfe u. d. m.

gerichtl. Auct. Commissar u. Taxator.

Laden- u. Logis-Bermietung.

Der bisher vom Kirchenermeister **Kaschel** benutzte, vorzüglich günstig, im **Colbathischen** Hause am Markt Nr. 4 hier belegene Laden nebst der dazu gehörigen, ebendafelbst befindlichen Wohnung, soll vom 1. Octbr. c. ab, der Laden auf Erfordern auch noch etwas früher, anderweit vermietet werden. Reflectanten erfahren alles Nähere beim Kaufmann **G. Reichmann**, obere Leipzigerstr. hier.

Ein Hausgrundstück im Preise von 1200 bis 2000 \mathcal{R} wird sofort zu kaufen gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Die Mitglieder des Gefindeelohnungs-Vereins, welche Dienstboten zur diesjährigen Prämierung vorzuschlagen wünschen, ersuche ich ergebenst, Ihre Anträge in Gemäßheit §. 8 der Statuten im Laufe dieses Monats bei mir einzureichen.

Oypin, am 7. Septbr. 1859.
Der Director des Hallischen landw. Vereins.
v. Burmann.

Ein Haus mit 7 Stuben, **Schmiedewerkstatt** und Hufabrik, Keller, Hof u. s. w. ist mit **Schmiede-Inventar** sofort zu verkaufen u. mit 2200 \mathcal{R} zu übernehmen durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Einen frequenten Gasthof mit großem Hof hat zu einem soliden Preis zu verkaufen im Auftrag **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Der zu Galanteriewaaren u. dergl. mit Gas eingerichtete Laden nebst Wohnung, Gr. Ulrichsstraße Nr. 49, ist billig zu vermieten. **Stoll.**

Bestes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt à Flasche 2 1/2 \mathcal{S} **C. Haring.**

Leipziger Str. 105

Salym & Eichengrün.

u. Nr. 4.

Unsere Lager fertiger feinsten und solider Herren-, Knaben- und Kindergarderoben sind für den Herbst und Winter mit allen Neuheiten in unübertrefflich großer Auswahl ausgestattet. 500 Stück doppelt wattirte Haus- und Schlafrocke in allen nur möglichen Stoffen.

Salym & Eichengrün, Leipz. Str. 105 u. Nr. 4.

Damenmäntel u. Jacken aller Art empfehlen außergewöhnlich billig

Salym & Eichengrün, Leipziger Str. Nr. 4.

Die Wagenfabrik von L. Kathe, Leipzigerstr. Nr. 95, 96, empfiehlt ihre vorrätigen Wagen verschiedener Art zu soliden Preisen.

Die Kunst-Stein-Giesserei von Otto Heegewaldt in Halle^{a/s.}

Leipzigerstr. 62, empfiehlt: Krippen, Tröge, Bassins, Bottiche, Wasserrohre, Badewannen, Garten-Eische, -Bänke, -Säge, Kübel, Wasen und Urnen. Eine große Auswahl fertiger Grabsteine, Grabdenkmale, Grabkreuze.

Zum ersten Mal.

Vorläufige Kunstanzeige

der berühmten Rheinischen Athleten- und Turn-Gesellschaft,

welche die Ehre haben wird, Sonntag den 11. d. Mts. während des Hofmarktes in einem dazu erbauten Circus auf dem Kopplatz Vorstellungen zu geben.

Die Gesellschaft besteht aus 26 Personen.

Das Repertoire enthält Seil- und Ballet-Tänze, acrobatische, athletische, equilibristische, gymnastische Productionen, so wie komische Pantomimen. Da ich das Erfemal die Ehre habe, vor einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum Vorstellungen zu geben, so werde ich mit Beihülfe meines Personals auf das Eifrigste bemüht sein, mir denselben Ruhm zu erwerben, der mir bis jetzt überall zu Theil wurde. Um geeignetes Wohlwollen bittet

Rudolph Angelo Loritz, Direktor.

Die Weißwaaren-Handlung

Schmerzstr. L. Wiese (Firma L. Daniel) Nr. 42,

empfehlend Morgenhauben in Mull und Tüll in größter Auswahl, Aermel in Mull, Tüll, Batist, Tüllfragen in neuesten Mustern, Chemisettes in Shirting u. Cambrie, Mull, Batist, Piqué, Shirting u.

Besonders guten Streifenüll u. schöne Anfasblonden für Puzmacherinnen.

L. Wiese.

Die Pianoforte-Fabrik

von G. Honigmann in Halle

empfehlend unter Garantie solider und dauerhafter Arbeit ihre Instrumente neuester Construction, welche bereits nachweislich auch außerhalb Deutschland Verbreitung und Anerkennung gefunden haben.

Zu bevorstehendem Markte empfehle ich mein wohl assortirtes Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager und als besonders preiswürdig:

schwere $\frac{1}{2}$ Sanfteinwand a Elle 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
dgl. $\frac{1}{2}$ do. a Elle 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
so wie alle Sorten Säcke und Sackdelle.

Markt Nr. 8.

Carl Steckner.

Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann von 27 Jahren, angenehmen Außern, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit 4-5000 \mathcal{R} . Derselbe besitzt außer einem ausgezeichneten Geschäft noch ein Grundstück von 5000 \mathcal{R} Werth und soll die Mitgift hypothekarisch gesichert werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen gefälligst unter A. A. V. # 5 poste rest. Halle niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Musikalien.

Bei **Schroedel & Simon** ist jetzt wieder vorrätig:

Sturm-Marsch der Zuaven in der Schlacht bei Magenta

für Pianoforte von **Henri**. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gesuch. Eine Wirthschafterin, welche als solche langjährig in einem Hotel conditionirte, auch perfekt die feine Küche versteht, sucht Stellung. **A. Lüderitz** in Leipzig, H. Fleischerstr. 23.

Kalender für das Schaltjahr 1860.

Angekommen sind und immer vorrätig:

Zerowitsch Allgemeiner Volkskalender mit 10 Sgr.

6 Stahlstichen

Thüringer Volkskalender (ohne Kalenderium) 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Bote mit Prämie 10 Sgr.

Seymann's Termin-Kalender für Rechts-Anwälte und Notarien 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Berliner Schreibkalender (Rühn & Söhne) 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Kleine und große Comtoirkalender, Taschenkalender u. c.

Alle übrigen Kalender für 1860 treffen sofort nach Erscheinen bei uns ein.

Pfeffersche Buchhandlung

in Halle.

Ein geb. Mädchen aus Mecklenburg, die 13 Jahr auf einem abl. Gute als Jungfer war, in allen f. weibl. Arbeiten f. geschickt, sucht bald Stellung. Auch würde sie die selbstständige Führung einer Wirthschaft übernehmen. Näheres bei **Amelang**, Schloßberg Nr. 2.

Für Jäger und Jagdliebhaber.

In unserer Verlage sind erschienen:

Wilhelm Bornemann's

Humoristische Jagdgedichte.

Aus den hinterlassenen Handschriften des verstorbenen Dichters gesammelt und herausgegeben von **Carl Bornemann**.

Miniatur-Ausgabe gebestet Preis 1 Thlr., eleg. geb. mit Deckel-Verzierung 1 Thlr. 15 Sgr.

Berlin, 24. August 1859.

Königliche Geheime Oberhofbuchdruckerei

(R. Decker).

Vorrätig bei **Schroedel & Simon**

in Halle.

Neue Lerchenhege Schülershof 15.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht als Hauerecht Placement. Näheres beim Kaufmann **Mißel** am Markt.

Eau de Labarraque. Um Flecken von Früchten oder Wein und dergleichen aus Wäsche und anderen weißen Stoffen zu entfernen. Zu haben bei **C. Haring.**

Für den Clavierunterricht

empfehle:

Brauer, F., Practische Elementar-Pianoforte-Schule. 8. Auflage. 1 Thlr.

Der Pianoforteschüler. Eine neue Elementarschule für den Unterricht im Clavierspiel. 2 Hefte à 1 Thlr.

Clementé, Préludes et exercices doigtés dans tous les tons maj. et mineurs p. le Piano. Nouv. édition p. J. Knorr. 2 Livrs.

à 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Apel, E., technische Pianofortestudien. 25 Sgr.

Köhler, L., op. 70. mechanische und technische Clavierstudien. 3 Thlr.

Knorr, J., Materialien für das mechanische Clavierspiel. 2 Thlr. 15 Sgr.

Kullak, Th., op. 74. Rathschläge und Studien. Beiträge zur Schule des neuern Clavierspiels. 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Moscheles, op. 70. Studien zur höhern Vollendung bereits gebildeter Clavierspieler. 1. Heft 2 Thlr. 10 Sgr.

2. Heft 2 Thlr.

Plaidy, technische Studien. 2 Thlr.

Scheidler, C. A., progressive Instructions für das Piano (mit engl. und deutschem Text). 1 Thlr. 10 Sgr.

Halle. **Heinr. Karmrodt,**

Musikalienhandlung.

Ein Kellner, militärfrei, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. October d. J. ein anderweitiges Engagement. Das Nähere zu erfragen bei **Hrn. C. Niedel**, Rathhausg. 7.

Die besten u. frischesten bairischen **Malz-**

bonbons gegen Husten empfiehlt

C. L. Selm, Steinstraße.

Rechten blauen **Cyper-Bitriol** zum An-

machen des Saamenweizens empfiehlt bestens

C. L. Selm.

(Im Stadt-Theater in Halle.)



Donnerstag u. Freitag d. 11. u. 12. Sept. o.
**Große geologisch-geognostische
Vorstellung**
aus dem Gebiete der Kunst u. Wissenschaft,
vom Professor Mayer, vom K. K. National-
Theater a. d. Wien.

Die Entstehung und Fortbildung der Erdoberfläche
in ihren auf einander folgenden Bildungs-Epochen (Vorwelt-Perioden) bis zum Erscheinen
des Menschengeschlechts oder der Jetztzeit; nach den Forschungen der berühmtesten Geologen,
erklärlich durch einen leicht faßlichen Vortrag.

Zu 40 großen dioramischen Tableaux.

Zweite Abtheilung: Architectonische und landschaftliche Gegenstände.
Dritte Abtheilung: Chromatropen, phantasmagorische Marmer-Erscheinungen.

Das Nähere besagen die Zettel.

Preise der Plätze. Von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr sind Billets an der
Theaterkasse zu folgenden Preisen zu haben: Balcon-, Proscenium-, Orchester-, Parquet-
Boge 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. 1. Parterre- u. Mittelloge 1. R. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Parterre u. Mittelloge 2. R. 5 $\frac{1}{2}$.
Gallerie 3 $\frac{1}{2}$.

Abends an der Kasse: Fremdenloge 1. Platz 20 $\frac{1}{2}$. Prosceniumsloge im 1. R.,
1. Pl. 15 $\frac{1}{2}$. Orchesterlogen 1. Pl. 15 $\frac{1}{2}$. Balcon 1. Pl. 15 $\frac{1}{2}$. Mittellogen im 1. R.,
1. Pl. 12 $\frac{1}{2}$. Seitenlogen im 1. R., 1. Pl. 10 $\frac{1}{2}$. Parquetlogen und Sperrsitze 1. Pl.
12 $\frac{1}{2}$. 1. Parterrelogen 1. Pl. 12 $\frac{1}{2}$. 2. Parterrelogen 7 $\frac{1}{2}$. Parterre u. Mittel-
loge des 2. R. 5 $\frac{1}{2}$. Gallerie 3 $\frac{1}{2}$.

Öffnung der Kasse 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Es finden nur diese zwei Vorstellungen statt.

Montag mit neuen Abwechslungen.

Ueber die oben angezeigten Vorstellungen des Herrn Prof. Mayer aus Wien spricht
sich ein kompetenter Kenner, Hr. **Schumann**, Prof. der Geologie, wie folgt aus:

Die geologisch-geognostischen Vorstellungen des Herrn Professor Mayer haben auswärts schon einen bedeutens-
den Ruf erlangt, und deshalb besuchte ich seine Vorstellungen mit sehr großen Erwartungen von seiner Kunst;
dennoch aber hat derselbe weit mehr geleistet, als ich erwarten konnte. Da ich grundsätzlich immer vermieden habe,
Anfängerleistungen öffentlich zu kritisieren, selbst wenn ich dazu dringend aufgefordert wurde, so würde ich mir nicht
erlauben, jetzt unaufgefordert über die Vorstellungen des Herrn Professor Mayer zu reden, wenn mich nicht
das Interesse für die höchst wichtige, in der neuern Zeit so außerordentlich fortgeschrittene und doch selbst den ge-
bildeten Ständen im Allgemeinen noch so unbekannte Wissenschaft, die Geologie oder die Geschichte der Bil-
dung der Erde und deren Organismen, dazu aufforderte. Ich schweige daher von den durch Herrn Professor
Mayer äußerst reizend dargestellten Landschaften, Prachtgebäuden und Plätzen, sowie auch von den in unglau-
blicher Mannigfaltigkeit und Pracht der Farben strahlenden, schimmernden und in magischen, das Auge jedoch nicht
beleidigendem Glanze erscheinenden Bildern, die sich in wunderbar überalterter Bewegung nach dem Latte der
Musik gestalten und immer wieder verändern, glaube aber den geologischen Theil seiner Vorstellungen nicht genug
herauszuheben zu können. Die Pflanzen und Thiere haben sich in vielen, ziemlich genau erkennbaren Perioden von
den einfachsten Organismen bis zur höchsten Zusammensetzung und Vollkommenheit, von den Algen, Moosen, Far-
nen, riesenhaltigen Schachtelhalmen und Palmen bis zu dem schattigen Laubböden, von den ersten Korallen, Mus-
scheln, Krillkrebten, Fischen, Eidechsen bis zu den vollkommensten Säugethieren in allmählicher Fortschritten unter
des Himmels Fügung ausgebildet, und zwar immer in dem Verhältnis, wie die Beschaffenheit der Atmosphäre und des
Erdbodens dies erlaubte. Diese verschiedenen Erdbildungsperioden laßt den dann erscheinenden Pflanzen und Thie-
ren, deren wunderbare Formen die Wissenschaft nach den gefundenen Ueberresten zu gestalten vermag, werden in
den Vorstellungen des Herrn Professor Mayer außerordentlich treu, lebhaft und reizend veranschaulicht, und ein
ganz einfacher, deutlicher und doch den neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Geologie in allen Theilen gemäß
gehaltener Vortrag giebt dem Zuschauer eine verhältnißmäßig befriedigende Erklärung der merkwürdigsten geologischen
Erscheinungen. Wer also eine sehr angenehme Unterhaltung und, was weit mehr werth ist, eine verhältnißmäßig
reiche, sehr ansprechende und darum leicht behaltbare Belehrung über eine höchst wichtige Wissenschaft sucht, die
sehr das allgemeine Interesse weckt, der findet wohl nie eine bessere Gelegenheit dazu, als ihm der Besuch der
Vorstellungen des Herrn Professor Mayer jetzt gewährt.

Neue Holland. Vollheringe,

à Stück 9 $\frac{1}{2}$, 1, 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, sehr weiß und fett und von vorzüglichem Geschmack, empfiehlt
Boltze.

Weisse Berliner Schmelz-Oefen

eigner Fabrik,
so wie couleurt Oefen empfiehlt
die Ofen-Fabrik von **C. F. W. Hertz**
in Halle a S., kl. Ulrichsstrasse Nr. 5.

1852r Rheinweine,

à Fl. 8 $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 4 Fl., und 1852r Medoc, à Fl. 11 $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 3 Fl., em-
pfehle ich damit zu räumen
Otto Thieme.

Außerdem empfehle ich alle übrigen Sorten sehr gut gepaltener Weine zu herabgesetzten
Preisen, als: ff. Madeira à Fl. 16 $\frac{1}{2}$, extraf. alten Malaga à Fl. 22 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$ u.
16 $\frac{1}{2}$, St. Julien à Fl. 12 $\frac{1}{2}$, Haut Sauternes à Fl. 12 $\frac{1}{2}$, Hochheimer u. Forster
Riesling à Fl. 11 u. 12 $\frac{1}{2}$, Deidesheimer u. Erbacher Riesling à Fl. 11 $\frac{1}{2}$, Laubenhei-
mer à Fl. 9 $\frac{1}{2}$, Brauneberger Moselwein à Fl. 10 $\frac{1}{2}$. Bei Abnahme von 6 Flaschen
und darüber findet eine Preis-Ermäßigung von 1 $\frac{1}{2}$ à Flasche statt.

Otto Thieme.

Gummithran!

Das beste Mittel, Wagenverdecke, Riemenzeuge, Wasserfieseln u. s. w. weich u. wasser-
dicht zu machen, bei
Fr. Schlüter, große Steinstraße Nr. 6.

Fichtennadel- oder Waldwollöl.

Das feinste Flederreinigungsmittel auf Beuge bei
Fr. Schlüter.

Fichtennadelfeife.

Ein kräftigendes Reinigungsmittel für empfindsame Haut bei **Fr. Schlüter**, gr. Steinstr.

Ein neuer 4 Hg. halbo. Wagen ist billig zu
verk. Schmeersstr. 31.

Ein zweijähriger Zuchtbulle steht zu verfan-
den in Wörmlitz Nr. 32.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Stearinkerzen,

4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack, prima u. se-
cunda, à Pk. 8 u. 9 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
Otto Thieme.

Beste reine Talgseife, auch Ober-
schaalfeife empfiehlt billigst
Otto Thieme.

Ambalema-Cigarren im Preise
von 10—16 $\frac{1}{2}$ pr. mille empfiehlt als beson-
ders preiswerth
Otto Thieme.
bei
Barinas-Blätter, prima, à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$,
Otto Thieme.

Frische Sächsishe, Bayerische u. Thü-
ringer Salbutter in Ribeln, sowie Un-
gar. Schweineschmalz empfiehlt billigst
Hermann Pröpper.

Südnäse Augenpflaster, rüchlichst be-
kannt und approbirt, à St. mit Gebrauchsan-
weisung 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt
G. Leidenfroß, gr. Ulrichsstr. 11.

In unserem Verlage ist so eben erschienen:

Verbesserter Haus-Kalender für 1860.

Inhalt:
Astronom. u. 12tbl. Kalenbarium. Ausführliches
Jahrmärts-Verzeichniß. Bewährte Mittel
und Recepte. Erzählungen: 1) In einer Höhle.
2) Eine Grabenfabrik zu Glasthal. 3) Der geliebte
Zeuge. Anecdoten. Notizblatt auf Schreibpapier für
das ganze Jahr.

22e Jahrgang. Preis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Halle, 30. August 1859.

Schroedel & Simon.

Zwei schöne große, in gutem Stand
erhaltene Eßglschränke, 2 große runde
Säulentische, 1 Auszugstisch (passend
in eine Restauration) und 1 Sopha weiß zum
Verkauf nach **Heinck**, Tischlermeister, Her-
renstr. Nr. 6.

Auch kann ein Bursche bei mir in die Lehre
treten.

Ausverkauf von Meubles.

Die zur Concurs-Masse des hies. Tischlermstr.
H. Vincenz gehörigen, sehr elegant und
dauerhaft gearbeiteten Meubles, als: Sophas,
Tische, Stühle, Secretaire, Cylinderbureau,
Silber-, Wäsch- und Kleiderschränke, Näh- und
Toiletentischchen, Bettstellen u. s. w. in Ma-
hagoni-, Nußbaum-, Birken-, Eichen- u. Holz
beabsichtige ich am Montag, d. 12. d. d. d. d.
von früh 8 Uhr ab, zu äußerst billigen An-
zuerkaufen, wozu ich Kauflustige hierdurch
einlade.
Carl Reichmann,
Verwalter der Masse.

Trockene Feser

in frischer, besser u. kräftiger Waare bei
Fr. David,
Geißstraße u. Markt neben der „Hirschapotheke“.

Brillanten und echte Perlen kauft zum
höchsten Preise
J. Michaelis, gr. Klausstr. Nr. 11.

Trockne Hefe

täglich frisch bei
Wilhelm Heine,
große Ulrichstraße 12.

Zum Wurstfest in Cöllme
nächsten Sonntag den 11. Septbr. ladet ein
Carl Wötcher.

Für die Abgebrannten in Breitenworbis
ging noch bei uns ein: F. B. 15 $\frac{1}{2}$, F. M.
in Z. 5 $\frac{1}{2}$, P. D. 15 $\frac{1}{2}$, M. S. in L. 2 $\frac{1}{2}$.
Ferner für die Abgebrannten in Cotters-
hausen ging ein: F. Z. 1 $\frac{1}{2}$.
Halle, den 8. September 1859.
Expedition der Hallischen Zeitung.

Marktberichte.

Halle, den 8. September.
Weizen 40—50, 50—58 $\frac{1}{2}$, Roggen 40—45 $\frac{1}{2}$,
Gerste 34—37 $\frac{1}{2}$, Hafer 21—24 $\frac{1}{2}$ heute bezahlt.

Hallische Zeitung

im G. Schweschk'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweschk'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 210.

Halle, Freitag den 9. September
Hierzu eine Beilage.

1859.

Telegraphische Depeschen.

Bologna, Dienstag d. 6. Septbr. Die Nationalversammlung hat folgenden Antrag votirt: Wir, die Repräsentanten des Volkes der Romagna, rufen Gott zum Zeugen der Lauterkeit unserer Absichten an, und erklären, daß die Völker der Romagna Kraft ihrer Rechte nicht länger die weltliche Regierung des Papstes wollen.

Parma, Dienstag d. 6. Septbr. Die Wahlen sind beendet; die Nationalversammlung ist zusammengetreten.

Deutschland.

Berlin, d. 7. September. Der ordentliche Professor der Rechte Dr. Stobbe in Königsberg ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät zu Breslau versetzt.

Der Staatsminister v. Auerswald ist gestern Morgen aus der Provinz Preußen hierher zurückgekehrt.

Bekanntlich war schon unter der Verwaltung des Staatsministers Flottwell die Rückgabe der örtlichen Polizei-Verwaltung in denjenigen größeren Städten, in welchen dieselbe besonders Staatsbeamten übertragen worden war, an die Magistrate im Werke. Wie die „Bl. u. S.-Ztg.“ berichtet, geht jetzt die Absicht dahin, bis zu einer definitiven Revision der Gemeinde-Verfassungen, die keineswegs, wie man vielfach glaubt, schon in der nächsten Landtagssession eintreten wird, einzelne Zweige der Polizei-Verwaltung und besonders die eigentliche Municipal-Polizei, wohin das die Baupolizei, das Straßenreinigungsm. gerechnet wird, den Magistraten zurückzugeben.

Wenn sich die „Indépendance“ aus Preußen in einer Circularnote an die Greinem Kongress zur Ordnung der italienischen so ist dagegen zu bemerken, daß man nichts von der Existenz einer solchen Note um so unwahrscheinlicher, als Preußen sich Italiens sehr zurückhaltend zeigte und dieser Frage keinen Anlaß gefunden haben den Haltung herauszutreten. Nach der 2. König Victor Emanuel der toskanischen Dings das Zustandekommen eines europäischen dann hat Preußen sicherlich nichts für Preußen, sobald die Mächte sich für den S. lienschen Frage entschieden haben werden, wird, ist eine andere Frage, welche wir int, ben, ohne nähere Informationen über die liegt kein materieller Grund vor, welcher in der Lösung eines europäischen Konflikts auch seine Bemühungen, den Konflikt zu

In wenigen Tagen wird, wie die ne don erscheinenden „Free Press“ vom 31. lin eine neue Zeitschrift unter dem Titel herauskommen. Die erste Nummer wird in welcher auseinander gesetzt wird, daß Actenstücke veröffentlichte, welche geheim g zukünftige Ereignisse zu prophezeihen. d. d. gegen schon bekannte, aber wieder ver, und durch klare Rückblicke die Ereignisse e Nach einer amtlichen Uebersicht habe — 59 auf preussischen Universitäten 74 Sommerhalbjahre 1858 studirt. Die me lin (330), dann kam Bonn (110), Halle

lau (37), Greifswalde (26), Königsberg (14). Von deutschen Bundesländern hat nur Neuch kein Contingent auf preussischen Universitäten; das größte sandte Mecklenburg, dann Anhalt, Hannover, Oesterreich u. s. w., das kleinste Württemberg (2). Die größte Zahl der Ausländer ist aus Rußland, nämlich 59.

Das neueste (August-) Heft des „Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen“ enthält u. A.:

1) Eine Verfügung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten, wonach den Studierenden der Theologie die Ausbildung in der Musik und dem Choralgesang erstlich an das Herz zu legen ist, da „dieser Gegenstand für den evangelischen Geistlichen nichts weniger als gleichgültig sei.“ Auch soll schon auf die Gymnasialen, welche Theologie studiren wollen, in dieser Beziehung gewirkt werden. 2) Erklärt der Unterrichtsminister es für seine Pflicht, „auf alle Weise der verbreiteten Verfallung entgegenzuwirken, als für das Amt eines außerordentlichen (Universitäts-) Professors untergeordneter Art, da es eben so wenig möglich ist, jedem Extraordinarius, der betähigt ist, eine ordentliche Professur zu bekleiden, eine solche wirklich zu übertragen, als für jeden einzelnen Zweig des weiten Gebietes der Wissenschaft einen eigenen Ordinarius innerhalb der Facultät anzustellen.“ 3) Daß Schüler der Secunda eines Gymnasiums, welche von dem Unterricht im Griechischen dispensirt sind, nicht zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, sondern nur den Schülern nebegeordneter Realklassen gleichsehen. 4) Daß Reclamationen militärischer Gymnasial-Lehrer in allen den Fällen eintreten können, in welchen sonst auch bei vermehrter Veranlagung aller einem Gymnasium verbleibenden Lehrkräfte der Lehrplan nicht mehr durchgeführt werden kann. 5) Daß es nicht „im Interesse“ des Bestands des Unterrichts-Ministeriums liegt, die Entzerrung der Stenographie auf öffentlichen Lehranstalten zu begünstigen oder die Anwendung von Staatsmitteln zur Förderung derselben zu befürworten. (Der Minister des Innern Graf v. Schwerin hat, wie aus dem vorgedachten Antwortschreiben hervorzugehen scheint, einen dahin zielenden Antrag gemacht.) 6) Daß nach Art. 12 der Verfassungsurkunde bis zum neuen Gesetz es hinsichtlich des Schul- und Unterrichts aesehlichen Bestimmungen bindend soll. 7) Von dem der Disfidenten in der Gemeinlichkeit ertheilte er nicht den Confirmanden-Unterricht vertritt und in hat, an die Stelle eines Unterrichtsgegenstandes der also der Beaufsichtigung der betreffenden Behörden werden nun veranlaßt, sich über die Fragen zu äußern, higkeiten auszuführen und wie die Entlassungstreue der Elementarschule festzustellen ist, da das deshalb im letzte Entscheidungsgewicht von Organen der Disfidenten werden kann.

Farb im Bade Warmbrunn der k. S. Heime er höheren Fortlehranstalt zu Neustadt-Cherzeit, in seinem 77. Lebensjahre.

n wir nach der „Wes. Z.“ die Nachricht, die ung mit der Ausarbeitung eines allgemeinen hes betraute Kommission habe den auf den eichfalls ertheilten Auftrag, einen Entwurf der Rechtsverfolgung (wenn bei gericht- Forderungen Gläubiger und Schuldner ver- ren) aufzustellen, erfüllt, und der betreffende von der Kommission an die Bundesversammlung dieser den einzelnen Regierungen mitgetheilt soll jedoch verfrüht sein. Wie nämlich dem schland geschrieben wird, ist erstens ein Ent- ammission noch nicht an die Bundesversamm- ns die Frage über den Modus der weiteren ate, ob auf dem Wege freier Vereinbarung regierungen (wie Preußen will) oder auf dem vorgezeichneten Wege, noch nicht entschieden.

räsidenten des Appellationsgerichtes) zu Glo- des dritten Potsdamer Wahlkreises, bis- ch v. Könne, wird am 13. September eine rerr v. Könne hat eine Wiederwahl von vorn ch der Chefpräsident Graf v. Rittberg als es während der Dauer des Landtages von fisse, das Obergericht nicht ohne Präsidenten

